

Thurgauer Chronik 1924

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **62 (1925)**

Heft 62

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik

1924.

Januar.

1. Vergabungen für gemeinnützige Zwecke im Jahr 1923: Für kirchliche Zwecke 17 661 Fr.; für Unterrichts- und Erziehungszwecke 29 926 Fr.; für Armen- und Unterstützungszwecke 32 495 Fr.; für anderweitige gemeinnützige Zwecke 119 646 Fr. 60 Rp., zusammen 199 728 Fr. 60 Rp. — 12. In Frauenfeld wird das thurgauische Museum mit einer bescheidenen Feier eröffnet. — 24. Für die Bekämpfung der Pocken sind im Kanton 29 536 Fr. ausgegeben worden. — 28. Sitzung des Großen Rates: Die Motion über die Revision der §§ 66 und 67 des Reglements über die niedere Polizei (Nachtwächter) wird erheblich erklärt. Annahme des Entwurfs eines neuen Reglements über die Besoldung der Notare, Friedensrichter und Betreibungsbeamten. Die Motion Höppli über die Arbeitslosenversicherung für den Kanton Thurgau wird angenommen. Postulat der Kommission der Staatsrechnungsprüfung über die Frage, ob nicht die Fonds, soweit sie auf Vermächtnissen und Schenkungen beruhen, sukzessive nach Möglichkeit mit Titeln aus dem Wertschristenkontto auszustatten seien. Annahme der Motion Höppli über Fürsorgemaßnahmen für die Trinker und ihre Familien. — 29. Das thurgauische Hilfskomitee für deutsche Not errichtet in Augsburg eine Suppenküche.

Witterung: 1.—7. trüb, kalt mit Schnee und Regen; 8.—16. trocken, trüb und kalt; 17. und 18. wärmer und Regen; bis 21. warm; bis 27. kalt und trocken, dann Schnee; 30. und 31. kalt bis 10° und schön.

Finanzielles über das Jahr 1923. Staatsrechnung: Einnahmen 10 171 841 Fr., Ausgaben 10 003 378 Fr., Ueberschuß der Einnahmen 168 462 Fr. Das Budget zeigte ein Defizit von 1 254 745 Fr. Kantonalbank: Reingewinn nach Verzinsung des Grundkapitals 898 208 Fr., Verwendung 400 000 Fr. in den Reservefonds, 400 000 Fr. an den Staat (50 % in den Hilfsfonds für Elementarkatastrophen und 50 % in die Staatskasse), 98 208 Fr. auf neue Rechnung. Thurgauisches Elektrizitätswerk: Betriebsüberschuß 161 019 Fr. Mittelthurgaubahn: Einnahmen 929 229 Fr., Ausgaben 664 065 Fr., Betriebsüberschuß 265 164 Fr. Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Betriebsverlust 14 420 Fr. Frauenfeld-Wil: Abrechnung über die Elektrifikation ohne Erneuerung des Ober- und Unterbaues 1 703 395 Fr., also per Kilometer 96 366 Fr. Betriebseinnahmen 389 425 Fr., Betriebsausgaben 266 725 Fr., Ueberschuß der Einnahmen 92 700 Fr. Er reicht aus zur Verzinsung und Amortisation des Darlehens des Bundes im Betrag von 1 089 000 Fr., auch die kantonale Hälfte kann zum Teil verzinst werden, hingegen reicht er nicht für frühere Leistungen der Gemeinden und für das Obligationenkapital.

Bodensee-Toggenburgbahn: Einnahmen 3 406 940 Fr., Ausgaben 2 364 642 Franken. Der Betriebsüberschuß von 1 042 298 Fr. ist der größte seit Eröffnung der Bahn. Der Passivsaldo beläuft sich noch auf 5 799 187 Fr. Bodenkreditanstalt: Reingewinn 45 264 Fr. Adolf Saurer A.-G.: Nach Abschreibungen von 934 267 Fr. bleibt ein Verlust von 940 425 Fr. Stickereiwerte Arbon: Der Reingewinn von 341 455 Fr. wird ganz zu Abschreibungen verwendet. Schuhfabrik Frauenfeld: Reingewinn 124 615 Franken, Dividende 4 %. Im Kanton bestehen 39 123 Mobiliar-Versicherungsverträge mit 741 377 761 Fr. Assuranzkapital.

Februar.

1. In Frauenfeld wird eine Käsebörse errichtet. — 9. Statistisches über den Thurgau nach der Volkszählung von 1920: Wohnhäuser 21 402, Haushaltungen 31 118, Einwohner 135 933, nämlich 66 324 männliche und 69 609 weiblichen Geschlechts. Kantonsbürger 70 557, Schweizerbürger anderer Kantone 48 729, Ausländer 16 647. Protestanten 90 665, Katholiken 44 467, Israeliten 157, andere oder keine Konfession 644. Von den Nichtthurgauern sind 11 263 St. Galler, 7863 Zürcher, 6297 Berner, 2566 Auserrhölder, 328 Innerrhölder, 1632 Schaffhäuser, 2352 Aargauer, 534 Glarner, 279 Tessiner. Von Ausländern sind 10 535 Deutsche, 3436 Italiener, 1617 Oesterreicher, 371 Franzosen Witwer 2209, Witwen 5494. Von den 64 067 Erwerbenden sind beschäftigt in der Landwirtschaft 19 368, in der Industrie und Gewerbe 31 249, im Handel und Verkehr 7499. — 17. Eidgenössische Abstimmung über das Fabrikgesetz (Verlängerung der Arbeitszeit): 314 009 Ja, 431 341 Nein; Thurgau 15 317 Ja, 13 825 Nein. Annehmende Stände: Luzern, Obwalden, Nidwalden, Freiburg, Appenzell A.Rh. und J.-Rh., Graubünden, Thurgau, Waadt. Kantonale Abstimmung über die Besteuerung der Hunde: 17 062 Ja, 11 700 Nein.

Witterung: 1.—21. kalt und trocken mit 4—6° Kälte; 22. Schnee; 23., 24. kalt bis 14°; 25.—29. Schnee und kalt. Vom 1.—22. nur 20 Stunden Sonnenschein in der Ebene, in den Bergen prächtiger Sonnenschein. Vom 1. Dezember bis 1. März nur 100 Stunden Sonnenschein.

März.

6. Zum Verwalter der Zwangsarbeitsanstalt Kalchrain wird gewählt Adolf Rieger in Memeln, der Sohn des bisherigen Verwalters. Für das „Alter“ wurden im Kanton 20 955 Fr. gesammelt. — 8. Die Subventionen des Bundes an Notstandsarbeiten hören mit 1. April auf, auf 15. August wird auch die Unterstützung bei teilweiser Arbeitslosigkeit und die Beitragspflicht der Betriebsinhaber aufgehoben. — 11. In Solothurn stirbt Pfarrer Dr. U. Dikenmann von Hagenwil, früher Pfarrer in Wigoltingen. — 17. In Zürich stirbt Prof. Dr. U. Grubenmann, früher Lehrer an der thurgauischen Kantonschule, ein berühmter Mineraloge. — 20. Sitzung des Großen Rates: Erste Beratung des Gesetzes über die Gemeindenacht-

wachen. Genehmigung des Kredites von 12 000 Fr. für die Reparatur des Terrassendaches in Arenenberg. Beratung des Gesetzes über den Viegen-schaftsverkehr. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Anlage von Versuchsfeldern und die Neubepflanzung der reblausgefährdeten oder zerstörten Gebiete mit veredelten Amerikanerreben. — 27. Das Sonntagsfahrverbot für Automobile wird aufgehoben, jedoch die Geschwindigkeit auf 30 Kilometer auf freier Straße, auf 18 Kilometer in Ortschaften reduziert. — 21. Durch die lange kalte und trockene Wetterperiode fehlt es den elektrischen Werken an Wasser.

Witterung: 1.—6. bald Schnee, bald Regen; dann bis 16. kalt und trocken bei Ostwind; bis 21. wärmer; bis 26. Regen; bis 28. sommerlich warm; dann bis 31. wieder trüb und Regen.

April.

1. Oberst Bridler von Altnau wird zum Oberstkorpskommandanten befördert und erhält das Kommando des II. Armeekorps. Dr. D. Isler in Frauenfeld wird auf sein Gesuch aus der Aufsichtskommission der Kantons-schule entlassen und durch Dr. Paul Böhi in Frauenfeld ersetzt. Vom Schuljahr 1924/25 an wird die Gymnasial-Abteilung der Kantons-schule auf 6½ Jahre reduziert. — 17. Ein von über 9000 Bürgern unterstütztes Initiativbegehren verlangt die Abschaffung des kantonalen Proporz. — 21. Das Thurgauerregiment 31 rückt zum Wiederholungskurs ein; die Mannschaft wird mit dem Stahlhelm ausgerüstet. Das Regiment kommt nach Lichtensteig, Wattwil und Ebnat-Kappel. — 23. In Bellinzona findet durch ein Versehen eines Zugführers ein großes Eisenbahnunglück statt. 6 Tote vom Personal und 9 tote Reisende. — 30. Sitzung des Großen Rates: Zweite Lesung des Gesetzes über die Gemeindenachtwachen. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates über das Jahr 1922.

Witterung: 1.—7. regnerisch, trübe und kühl; 8., 9. schön; bis 13. Regen und Schneegestöber; bis 21. schön; bis 23. Regen, bis 26. schön, dann Regen und Sturm bis Schluß des Monats. Regenmenge 13 mm.

Mai.

3. Das Thurgauerregiment kommt aus den Manövern im Toggenburg zurück und wird entlassen. Die Mannschaft litt unter dem ganz schlechten Wetter. An die auf 330 000 Fr. veranschlagten Kosten der Lauchekorrektion erhält der Kanton einen Bundesbeitrag von 25 %, im Maximum 82 500 Franken. In Frauenfeld stirbt Dr. Adolf Germann, 1893—1908 Staats-anwalt, 1896 Nationalrat, dessen Präsident 1908, Präsident des Verwaltungsrates der Thurgauischen Hypothekenbank während der Krisis, nach-her trat er von allen Aemtern zurück und widmete sich der Anwalts-praxis. — 8.—10. Die schweizerischen Kulturingenieure versammeln sich in Frauenfeld. Sie besuchen das Lauche- und das Thurtal. — 19. Prof. Dr. Müller-Thurgau tritt nach 33jähriger Tätigkeit als Direktor der Ver-

Juchsanstalt für Obst- und Weinbau in Wädenswil zurück. — 23. Der Thurgau muß ein ganzes Schützenbataillon stellen. — 24., 25. In Frauenfeld findet das 7. thurgauische kantonale Musikfest statt mit einer Beteiligung von 32 Vereinen im Wettkampf. 25 Veteranen mit 35 und mehr Jahren Mitgliedschaft in einem Verein erhalten eine Ehrenmedaille. Dank der neuen Festhütte konnte das Fest trotz des beständig schlechten Wetters durchgeführt werden. — 26. Sitzung des Großen Rates: Wahlen. Präsident Dr. v. Streng, Vizepräsident alt Nationalrat Zingg. Präsident des Regierungsrates Schmid, Vizepräsident Dr. Koch. Präsident des Obergerichts Dr. Hagenbüchle. Rechenschaftsbericht des Obergerichts. Erste Lesung des Gesetzes über den Liegenschaftsverkehr.

Witterung: 1.—8. Regen und stürmisch und kühl; bis 22. schön und warm, zweimal Gewitter mit Hagel; bis 29. Regen und kühl; bis 31. sehr schön und warm. Regenmenge 122 mm.

Juni.

1. In Frauenfeld tagen 130 Delegierte der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz; Herr Gremminger-Amriswil hält einen Vortrag über die Thurgauertracht. In Arbon versammeln sich 314 Abgeordnete am Schweizerischen Gewerbetag. Der Automobilpostkurs Weinfelden, Märstetten, Wäldi wird eröffnet. — 4. In Frauenfeld stirbt Heinrich Blattmann, ein guter Bürger und stiller Wohltäter. Er vermacht 67 000 Fr. zu gemeinnützigen Zwecken. — 9. In Frauenfeld findet bei sehr schönem Wetter das Pfingstrennen statt. Es sind 196 Nennungen eingegangen. Preissumme 16 000 Fr. — 11. In St. Gallen stirbt der Frauenfelder Bürger Asmund Kappeler; er vermacht seiner Vaterstadt 22 000 Fr. zu einem öffentlichen Brunnen, 5000 Fr. der Gemeinnützigen Gesellschaft und 5000 Fr. dem evangelischen Kirchspielsfond Frauenfeld, 1000 Fr. dem Historischen Verein; ferner erhält das Thurgauische Museum seine wertvolle Münzsammlung. Der Thurgau bekommt 81 559 Fr. eidgenössische Schulsubvention. — 30. In Romanshorn tagt die thurgauische Schulynode. Eröffnungswort von Herrn Ribi-Romanshorn. Zum Präsidenten wird gewählt Herr Seminardirektor Schuster. Referate von Herren Fröhlich, Kreuzlingen, und Detli in Gottlieben über die Bibelrevision und die Schriftfrage. Es wird beschlossen, eine neue Bibel zu erstellen und als Schrift die Antiqua einzuführen. Die Lateinschrift ist erste Schulschrift. Die Arbeitslosenfürsorge durch den Bund und die Kantone wird eingestellt.

Witterung: 1.—5. Regen; 6.—10. schön; 11.—15. Regen; 16.—19. sehr schön; bis 24. Regen; bis 30. schön, hingegen am 28. gab es 6 Gewitter.

Juli.

1. Sitzung des Großen Rates: Genehmigung der Staatsrechnung für 1922. Es wird beschlossen, dem Volke die Ablehnung der Initiative auf Abschaffung des Großratsproporz zu empfehlen. Genehmigung des Ge-

schäftsberichts der Kantonalbank für 1923. Annahme in zweiter Lesung des Gesetzes betreffend den Liegenschaftenverkehr. — 3. Die landwirtschaftliche Genossenschaft Illighausen-Kreuzlingen mit Sitz in Lengwil kommt in Konkurs. — 7. In Ermatingen stirbt, 80 Jahre alt, alt Notar Seb. Mayer, ein langjähriger pflichteifriger Beamter. In Sirmach findet das kantonale Turnfest statt; 54 Sektionen beteiligen sich am Wettkampf. — 25. In Weinfelden kündigt die Firma Klauber & Cie., Schiffslüstkerei, ihren 200 Arbeitern wegen ungenügender Beschäftigung. — 28. Die Thurgauer Schützen fahren an das Schützenfest nach Aarau. Regierungspräsident Schmid übergibt die Kantonalflagge. — 30. In der Kartonfabrik G. Vaager in Bischofszell explodiert ein sog. Eisenschwimmer und tötet einen Arbeiter.

Witterung: 1.—7. Regen; bis 16. schön und sehr heiß; bis 30. Regen und kühl.

August.

1. Die Zahl der Wirtschaften im Kanton beträgt 1525. Die Thurgau führt Hochwasser. — 5. Am eidgenössischen Schützenfest in Aarau erhalten 28 thurgauische Vereine den Lorbeerkranz, den 11. Lorbeer die Stand-Schützengesellschaft Ermatingen mit 24,08 Punkten, den 413. Lorbeer Weiningen-Warth mit 23,11 Punkten; 32 Vereine erhalten Eichenkränze. Im interkantonalen Gewehrmatzch steht Thurgau im 16. Rang, im Pistolenmatzch im 11. Rang. — 7. In Stein a. Rh. stirbt Prof. Dr. F. Wetter, ein großer Forscher und Gelehrter, ein eifriges Mitglied des Historischen Vereins. — 9. Der Stand der Kulturen ist sehr schlecht infolge der unbeständigen Witterung; es ist meistens 1—2 Tage heiß, dann folgen starke Gewitter mit Plazregen und dann ist es eine Woche trübe und regnerisch. Das Getreide ist gefährdet, es liegt meistens am Boden; die Kartoffeln werden krank; der Emderttrag ist groß, aber das Einbringen schwierig und langweilig; der falsche Mehltau und andere Krankheiten nehmen in den Rebbergen überhand. Die Aussichten für die Obsternte sind gut. — 10. Vor hundert Jahren fuhr der erste Dampfer „Wilhelm“ auf dem Bodensee; am 10. November begannen die regelmäßigen Fahrten. Zur Erinnerung veranstaltet Romanshorn ein Seenachtfest. — 11. Dr. Thomann, Lehrer in Arenenberg, wird zum Direktor der landwirtschaftlichen Schule Custerhof gewählt. — 25. Der thurgauische Verkehrsverein eröffnet in Frauenfeld ein Verkehrsbureau. — 31. In der kantonalen Abstimmung wird die Aufhebung des Proporz mit 13 131 Nein gegen 11 543 Ja abgelehnt.

Witterung: 1. schön; 2.—4. Regen und kühl; bis 7. schön und warm; bis 10. trüb und kühl; 11. und 12. schön mit Gewitter, dann bis 31. trübe und regnerisch. Der Monat August ist der kälteste seit hundert Jahren; mittlere Temperatur 14°, also 3° unter dem Durchschnitt. Am 28. und 29. beachte man an einigen Orten Eisbildung. Regenmenge 172 mm.

September.

4. Herr Dr. R. Keller, der seit zehn Jahren als Staatsanwalt amtete, hat seinen Rücktritt erklärt. — 6., 7. Jahresversammlung der schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte. Am 6. Automobilfahrt über Affeltrangen, Wil nach Schönholzerswilen, Besuch des Bruderloches, Fahrt über Berg nach Thurberg, Weinselden, Frauenfeld. Am 7. Sprechen Dr. Bächler über das alpine Paläolithikum und Dr. Vouga in Neuenburg über Pfahlbauprobleme. Nachmittags Fahrt nach Dssingen zum Besuch eines Gräberfeldes. — 9. In St. Gallen stirbt alt Nationalrat Scherrer-Füllemann, gebürtiger Thurgauer, ein angesehenener Advokat und Politiker, das Haupt der sozialpolitischen Gruppe im Nationalrat. — 11. Das für Amerika bestimmte Zeppelinluftschiff fliegt dem Rhein entlang über Schaffhausen nach Luzern und zurück. — 22. Lehrer Weideli in Hohentannen, der eine leitende Stelle unter der Lehrerschaft einnahm, tritt nach 43 Dienstjahren zurück. — 23. Der Thurgau stellt 4300 Wagenladungen Obst zur Verfügung. — 25. Sitzung des Großen Rates: Bericht über den Geschäftsbericht des Elektrizitätswerkes des Kantons Thurgau. Der Antrag des Regierungsrates betreffend Erwerbung von drei Alpen in der Gemeinde Hundwil im Umfang von 230 Tucharten Boden zum Preise von 100 000 Fr. wird angenommen. Erste Lesung der Vorlage über die Einführung der Samstagurne. Begründung der Motion auf Einführung der amtlichen Inventurisation in allen Todesfällen durch Ständerat Huber. — 28. In Sulgen wird eine Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsausstellung eröffnet. — Dr. S. Kramer wird zum Redaktor der thurgauischen Arbeiterzeitung gewählt an Stelle von J. Gimmi. — 30. Die Kantonalbank erhöht auf 1. November den Hypothekarzinsfuß auf $5\frac{1}{4}$ %.

Witterung: 1.—11. abwechselnd Regen und schön; bis 22. sehr schön und warm; bis 30. Regen.

Oktober.

1. In Kreuzlingen findet die Versammlung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft statt. Bei diesem Anlaß wird ein Denkmal für den berühmten thurgauischen Botaniker August Gremli (1833—1899) auf dem Kirchhof in Egelshofen eingeweiht. Dr. Wille, Direktor der Irrenanstalt Münsterlingen hält einen Vortrag über Vererbung. In Freidorf bei Basel stirbt Prof. Fritz Schär, einst Sekundarlehrer in Bischofszell, dann Lehrer an der Realschule in Basel, dann Professor in Berlin und Rektor der Hochschule, ein großer Förderer des Genossenschaftswesens. Kreuzlingen und Kurzrickenbach beschließen die Vereinigung der beiden Gemeinden. — 4. Ständerat und Nationalrat bewilligen 338 500 Fr. für den Ankauf eines Postgebäudes (Kreditanstalt) in Romanshorn. Die umgebaute Murgbrücke in Frauenfeld wird nach monatelanger Unterbrechung des Verkehrs wieder geöffnet. — 8. Die thurgauische Gemein-

nützige Gesellschaft versammelt sich in Weinfelden. Vortrag von Pfarrer Wellauer über die Tuberkulosenfürsorge in den Gemeinden. Die Direktionskommission erhält Vollmacht zu einer Anleihe von 200 000 Fr. für einen Ausbau an das thurgauische Sanatorium zu einem Waschhaus und zu Wohnungen für Angestellte. Es wurden 236 Jagdpatente gelöst. — 11. Obstpreise: Mostobst $6\frac{1}{2}$ —9 Fr. per 100 Kilo, Tafelobst 18—28 Rp. das Kilo, Birnen 20—30 Rp.; Kartoffeln 17 Fr. für 100 Kilo. Die Gläubigerversammlung der Spar- und Leihkasse Dießenhofen beschließt die Liquidation der Gesellschaft. Die Liquidationsquote wird etwa 18 % betragen. Die Aktionärversammlung schließt sich diesem Antrag an. Es tritt in Deutschland die neue Währung in Kraft. Eine Billion Papiermark = 1 Reichsmark. — 12. Das Zeppelinluftschiff Z R 3 tritt die Fahrt nach Amerika an und erreicht nach 81stündiger Fahrt den amerikanischen Flugplatz Lakehurst. — 13. Der thurgauische Historische Verein versammelt sich in Steckborn. Vorträge von Staatsarchivar F. Schaltegger über die Gründung des Turmhoofs und der Stadt Steckborn und von R. Frei, Assistent am Landesmuseum, zur Geschichte der thurgauischen Hafnerei. Besichtigung der Altertümer von Steckborn. Fahrt nach der Reichenau. An einigen Orten beginnt die Weinlese, in bessern Lagen erst am 20. Der Ertrag ist überall sehr gering; der durch die schlechte Witterung beförderte falsche Mehltau richtet großen Schaden an. In Weinfelden z. B. bekommen die Weinbauern dieses Jahr so viele Liter Wein als letztes Jahr Eimer (40 Liter). Wägungen in Weinfelden: Rotes Maximum 82° , Minimum 66° , weißes Gewächs Maximum 66° , Minimum 48° . Preise für rotes Gewächs Fr. 1. 50—1. 60 der Liter, weißes 50—90 Rp. Der Regierungsrat gestattet die Trockenzuckerung oder den Verschnitt der heurigen Weine. — 17. Es werden Bestrebungen gemacht, den Postautokurs Frauenfeld-Stammheim bis nach Dießenhofen zu führen. A. Habermacher tritt von der Redaktion der Thurgauer Volkszeitung zurück; an seine Stelle tritt Dr. Karl Hangartner von Allstätten (Rheintal). — 22. Die Vereinigung von Amriswil und Hemmerswil wird von beiden Gemeinden angenommen. Die Manöver der Infanteriebrigade 13 finden vom 21.—23. in der Umgebung von Frauenfeld statt und endigen mit einem Defilieren auf der großen Allmend. — 24. Die Hauptfront des Regierungsgebäudes mit Gesimsen aus Ostermündingerstein ist verwittert und soll repariert werden. — 23. Budgetvorschlag für 1925: Einnahmen 9 871 475 Fr., Ausgaben 10 060 022 Fr., Defizit 188 547 Fr., Steuerfuß $2\frac{3}{4}$ ‰. Staatsvermögen an Gebäuden, Liegenschaften, Waldungen, Anstalten und Mobilien 17 405 000 Fr. An Stelle von Albert Zeller in Romanshorn wird vorläufig Hauptmann Rudolf Brunner in Glarus Kommandant des Bataillons 75.

Witterung: 1.—19. schön, aber kühl, starke Morgennebel; 20.—27. trübe und zu Regen geneigt; bis 31. Regen.

November.

2. In Arbon wird die neue Kirche eingeweiht. — 7. In Frauenfeld stirbt Hans Fenner, von 1877—1918 Lehrer für deutsche Sprache und Geschichte und Turnen an der Kantonschule. — 10. Zwischen Zelten und Hüttlingen entgleist glücklicherweise auf gerader Linie ein Schnellzug infolge Abspingens eines Radreifes. Personen kommen keine zu Schaden. Bei Mühlehorn findet fast gleichzeitig ein Erdsturz statt, der die Eisenbahnlinie in einer Ausdehnung von 100 Meter haushoch überschüttet. Die Züge nach Chur werden bis 10. Dezember über Romanshorn geleitet. — 11. In Frauenfeld stirbt Ulrich Guhl im Alter von 86 Jahren. Er war von 1862—1869 Pfarrer in Berlingen und Märstetten, dann bis 1878 Staatschreiber, bis 1909 Redaktor der Thurgauer Zeitung, lange Zeit Mitglied des Großen Rates, Präsident der Sekundarschulvorsteherchaft und des Kirchenrats. Guhl war auch Mitbegründer des Krankenhauses in Frauenfeld und Präsident der Spitalkommission. In kirchlichen Angelegenheiten und in der Politik spielte U. Guhl eine hervorragende Rolle. — 11. Die Kantonalbank erhöht den Zins für Sparkassenanlagen auf $4\frac{1}{4}$ %. — 17. Es findet eine Konferenz der ostschweizerischen Kantone statt zum Studium der Ostalpenbahnfrage. — 19. Kreuzlingen feiert den 200jährigen Bestand der Kirche in Egelshofen. Dr. A. Leutenegger verfaßt für diesen Anlaß eine Geschichte der Kirchgemeinde Kreuzlingen-Kurzriedenbach. — 25. Sitzung des Großen Rates: Die Interpellation der demokratischen Fraktion betreffend Anschauungen und Betätigung von Oberrichter Dr. Seeger wird verschoben. Genehmigung der Staatsrechnung von 1923. Voranschlag für 1925. Die Einnahmen werden bereinigt. Zum Staatsanwalt wird gewählt Dr. Paul Gsell von Hemmerswil. — 25. In Frauenfeld wird ein Feuerbestattungsverein gegründet. Es treten sofort über 200 Mitglieder ein. — 29. Die Gläubigerversammlung der Leihkasse Eschenz beschließt die sofortige Liquidation und wählt eine Kommission. Es soll möglich sein, Anfang März eine erste Liquidationsquote von 40 % auszuzahlen und weitere 5 % sobald die deutschen Aktiven liquidiert sind.

Witterung: 1. Regen und Sturm; 2., 3. föhnig, 19° Wärme; bis 9. trübe; 10. Sonnenschein; bis 30. trübe und stets trocken.

Dezember.

1. Evangelische Synode in Weinfelden. Rechenschaftsbericht 1923/24. Antrag auf Uebernahme der landeskirchlichen Stellenvermittlung. Budget 1925. Referat von Dekan Dr. Herold in Winterthur über die Tätigkeit des schweizerischen evangelischen Kirchenbundes nach innen und außen. — 3. Bundesrat Häberlin wird Vizepräsident des Bundesrates und Nationalrat Dr. Hofmann Vizepräsident des Nationalrates. — 5. Vor hundert Jahren fuhr das erste Dampfboot auf dem Untersee und Rhein. — 9. Es wird ein Postautomobilkurs Frauenfeld-Madorf-Elgg angestrebt. Die

Agentur der Schweizerischen Kreditanstalt in Romanshorn wird aufgehoben. Das Gebäude ist an die Postverwaltung verkauft. — 11. Um 5 Uhr 34 verspürt man in der ganzen Ostschweiz ein kräftiges Erdbeben, das sich am 12. morgens 8 Uhr 17 weniger stark wiederholt. — 13. Die Gläubigerversammlung der Leih- und Sparkasse Ermatingen beschließt die Liquidation und bestellt eine Kommission. Es ist eine Liquidationsquote von 42 % in Aussicht gestellt. Etwa 2,6 Millionen deutsche Mark sind wertlos. — Im Museum in Arenenberg wird ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt; mehrere wertvolle Gegenstände werden gestohlen oder beschädigt. Der Einbrecher Ochsner wird in Bern verhaftet. — 16. In Frauenfeld stirbt Eugen Zschokke, Redaktor der Thurgauer Zeitung. — 18. Die Gesamtkosten der Quaibauten in Arbon belaufen sich auf 613 910 Franken, wovon 243 536 Fr. an Subventionen für Notstandsarbeiten eingingen. — 22. Die Postautoverbindung Eschlikon-Turbenthal-Zehraltorf ist gesichert. — 29. Sitzung des Großen Rates: Voranschlag 1925 Ausgaben. Das genehmigte Budget erzeugt nun 9 644 475 Fr. Einnahmen und 9 972 222 Fr. Ausgaben. Defizit 327 747 Fr. Steuer $2\frac{1}{2}$ ‰. Genehmigung der Vereinigung von Amriswil und Hemmerswil. — 30. Die Lauche wird in das neue Bett geleitet und damit das große Werk der Lauchekorrektion abgeschlossen. In Luzern stirbt 80 Jahre alt der bedeutendste Schweizerdichter Carl Spitteler.

Witterung: 1.—6. regnerisch und föhnig; bis 27. trübe, trocken und ziemlich kalt; 28. Regen; 30. sehr schön; 31. regnerisch.

Das Jahresergebnis der Landwirtschaft wurde durch das schlechte Wetter und den Mangel an Sonnenschein ungünstig beeinflusst. Die Getreidernte ist nach Qualität wie nach Quantität die schlechteste seit 1900; Roggen und Hafer ganz schlecht, verunkrautet. Der Weinertrag war sehr gering und die Qualität mittelmäßig; die Obsternte fiel gut aus, der Export nach Süddeutschland war bedeutend. Die Heu- und Emdernte waren befriedigend, die Kartoffelernte erreichte etwa zwei Drittel eines Normalertrags, so daß viele Kartoffeln eingeführt wurden. Die Arbeitslosigkeit hat im Thurgau fast ganz aufgehört. Die öffentlichen Betriebe, Eisenbahn, Post und Telegraph, weisen wieder Einnahmehüberschüsse auf. Die Stickerei ging flau; die Gerberei und die Schuhindustrie leiden unter der ausländischen Konkurrenz; die übrigen Industrien beginnen sich zu erholen. Die Lebenshaltung hat sich etwas verteuert.

G. Büeler.